

Organisation für Vertriebene und ermordete des Böhmerwaldes  
(VEBW)

Henry Beier  
Bahnhofstraße 10  
09526 Olbernhau  
Deutschland

namestkyne krajskeho, statniho zastupce  
Narodniho odboje 1274, 40085  
Usti nad Labem

Olbernhau, 3.Juli 2012

2kzn 1281/2011-54

Sehr geehrte Staatsanwaltschaft, Hohes Gericht,  
nach langen Schweigen auf zwei Briefe vom 15.12. und vom 26.06.12  
an Sie, reicht es mir langsam.

Soweit es mir bekannt ist, gibt es in Ihrem Land ein Gesetz  
indem Sie verpflichtet sind eine Ihnen angegebene Grabstelle  
zu öffnen.

Nach kriegsende 1945 wurden viele Gräber geöffnet die durch  
kriegseinwirkung zu tote kamen und das gleiche Recht haben die  
unschuldigen ermordeten durch Vertreibung.

Da es hierbei um das Massengrab in Lesna geht, ist Ihnen ja  
auch bekannt. Da ich endlich die Gewißheit haben möchte, daß  
die Gebeine meines Onkels, Reinhold Gottschalk, dort liegen.

Unsere Organisation besteht darauf, daß das Massengrab noch ge-  
öffnet wird bevor der Frost kommt

Da es durch Ihr Gesetz eine Verpflichtung Ihrerseits gibt, möchte  
ich bei der Öffnung beiwohnen

Eine kopie diese Schreibens erhält auch, Herr Jan Sinagl aus  
Zebrač,.

Herr Sinagl kenne ich schon seit geraumer Zeit und wir pflegen  
eine gute zusammenarbeit, er ist mir bei Übersetzungen sehr hilfs  
bereit. Es ist absurd die Behauptung aufzustellen, er würde  
mit Nazis und Kommunisten zusammenarbeiten.

Soweit ich Herrn Sinagl persönlich kenne, ist er ein Mensch  
wie ich und viele andere, "Er kämpft für Gerechtigkeit und ist  
gegen jederart Diktatur.

Hiermit schicke ich Ihnen nochmals eine kopie meines Onkels  
und seines Massengrabes.

Zu gleicher Zeit fordere ich eine sofortige Öffnung in meinem  
Beisein, des Massengrabes, bevor die Erde im Frost erstarrt.

Hochachtungsvoll  
Henry Beier  
Vorsitzender der VEBW